

wohl er noch nicht das geſegnmäßige Alter erreicht hatte, zum Consul erwählt und ihm die Provinz Sicilien gegeben, von wo er ſich rüſtete, nach Afrika zum Angriff auf Karthago ſelbſt überzugehen. Er hatte ſich deſſhalb ſchon früher mit dem Numidierkönige Maſſiniſſa verbunden, der zugleich in Bunde mit den Römern ſeinen Feind, den mächtigen König Syphax, den Verbündeten der Karthager, bekämpfte. Nachdem Scipio in Afrika gelandet, überfiel er den Syphax, vernichtete deſſen Heer in einer nächtlichen Schlacht und bedrohte nun Karthago. Da rief die erſchreckte Stadt den Hannibal zurück, als den einzigen Retter, auf den ſie noch hoffen konnte. Hannibal kam, verſuchte es, durch ein perſönliches Geſpräch von Scipio ehrenvolle Friedensbedingungen zu erhalten, und lieferte dann, da dieſes fehlſchlug, ihm die Schlacht bei Zama, 202. Obwohl Hannibal auch hier ſeine Meiſterſchaft in der Felbherrnkunſt bewährte, ſo ward doch ſein Heer von den ſtärkeren Römern vollſtändig geſchlagen: und nun beugten ſich die Karthager auf Hannibals Rath den harten Friedensbedingungen, welche die Römer auferlegten. Sie mußten 10,000 Talente zahlen, alle ihre Schiffe bis auf zehn ausliefern, alle Provinzen, außer Afrika, mithin auch Spanien, abtreten, und ſich verpflichten, keinen Krieg ohne Einwilligung der Römer zu beginnen. Die Macht Karthagos war gebrochen und Rom, ſtand ohne Nebenbuhler da.

§ 63.

**Der zweite macedoniſche Krieg 200—197 und der ſyriſche Krieg 192—190 v. Chr.**

Nach der Beendigung dieſes zweiten puniſchen Krieges bedurfte auch Rom der Ruhe, um ſich zu erholen. Gleichwohl hatte es nun eine Stellung eingenommen, wo es durchaus fürchten mußte, jeder, der noch Macht beſaß, würde ſein Feind werden. In dieſer Lage befand es ſich Philipp III. von Macedonien gegenüber, der ja ſchon mit Hannibal gegen Rom verbündet geweſen war und den erſten macedoniſchen Krieg geführt hatte 215—205. Damals hatte er unrühmlich Frieden gemacht, gerade zu der Zeit, wo er Hannibal